



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o 15.

Juist, den 21. August 1905.

11. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 18. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Ahrend, W., prakt. Zahn-Arzt	Düsseldorf	Cramer
Allihn, M., Pastor, mit Frau	Athenstadt b. Halberst.	M. Aden
Altwasser, H., Rendant a. D., mit Frau	Gr.-Lichterfelde	Kurhaus
Bahr, Steuersekretär, mit Frau	Dortmund	Joh. Breeden
Balzar, Dr., Kreisarzt	Neuwied	Hôtel Rose
Bechmann, Helene	Barmen	Johs. Abheiden
Bellingrodt, Frau Fr., mit Tochter, Walter und Kurt Rinne und Bedienung	Köln u. Essen	Kurhaus
Bockemühl, Oswald, Kaufmann, mit Familie	M.-Gladbach	O. Leege
Boie, Frl. Margarete	Danzig	G. P. Schmidt
Brandt, Ad., Kaufmann, mit Frau	Hannover	Joh. Fischer
Brändlein, Hans	Minden	Villa Altmanns
von der Brelie, Kaufmann	Emden	Hôtel Friesenhof
Buehl, Frau, mit Tochter	Koblenz a. Rh.	G. Pauls
Burkart, Dr. med., Arzt	Mülheim a. Ruhr	Villa Daheim
Büttner, Oberleutnant	Buchholz	Kurhaus
von Carnap, Frl.	Neuhaus i. W.	Joh. Claassen sen.
Cords, Carl, Hofopernsänger	Karlsruhe	Kurhaus
Cords, Wilhelm, Amtsgerichtsaktuar, mit Familie	Schwerin i. M.	U. Rühaak
Creutzfeld, Dorothe	Halle a. S.	Cramer
Deiters, Ulrich, Kaufmann	Bremen	Villa Pfeiffer
Deppe, D., Kaufmann, mit Familie	Köln	Alb. Janssen
Dienst, Frau Doktor	Wilhelmsburg (Elbe)	Kurhaus
Dolle, E., Hausverwalter	Wunstorf	G. Pauls
Dreyer, Amtsrichter	Elmshorn	Villa Pfeiffer
Dreyer, Frau Amtsrichter, mit Tochter	Bremen	"
Duhr, Frau W., mit Tochter Helene	Köln	Hôtel Seeblick
Egen, Frau Ernst, mit 2 Kindern	Hagen i. W.	Joh. Siefkens
Eigen, Frau F., mit Familie	Köln	G. Pauls
Entholt, Frau Mili	Bremen	Kurhaus

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Finsch, Walter, Pastor	Derne b. Dortmund	H. Hinrichs
Fischer, Emil, Kaufmann	Bremen	O. G. Fisser Wwe.
Folle, H., Kaufmann, mit Frau	Berlin	G. P. Schmidt
Freese, Kaufmann, mit Frau	Hamburg	Hôtel Friesenhof
Frerichs, Carl, Kaufmann, mit Sohn	Minden i. W.	Hôtel Rose
Fritsch, W., Kaufmann, mit Frau und Kindern	Essen a. d. Ruhr	F. Arends
Geisegang, J., mit Frau und Enkelkind	Berlin	Anton Dirks
Baronin v. Uslar Gleichen	Göttingen	Kurhaus
Gräf, Dr. phil. Hans Gerhard, Schriftsteller, mit Frau	Weimar	O. G. Fisser Wwe.
von Hake, Frau, mit Familie	Buchhagen	Doyen
Heidecke, Frau E.	Borkelnhagen	de Vries
Heine, Fr. Marie	Dortmund	Hôtel Rose
Heinecke, Carl, Fabrikant	Bünde i. Westf.	Wwe. Arends
Heppner, Frau M., mit Familie	Elberfeld	Alb. Janssen
Herford, Frau Hauptmann	Berlin	O. Leege
Heyer, Marie, mit Familie	Sodingen b. Herne	T. Doyen
Junginger, Fr. Johanna	Elberfeld	Pastor em. Oepke
Kirchsieper, M., stud. phil.	Mülheim a. Ruhr	U. Rühaak
Klaas, Paul, Gerichtssekretär	Elberfeld	M. Freese
Kleffmann, Frau Emma, mit 2 Töchtern	Dortmund	Pastor em. Oepke
Klein, Geh. Rat, Professor	Göttingen	Kurhaus
Klusmeyer, Anna	Bremen	Frau J. Abheiden
Knoche, A., Töchtereschullehrer, mit Familie	Dortmund	Wwe. v. Freeden
Kropp, Amtsrichter	Bremerhaven	Kurhaus
Krahl, Dr., Realgymnasial-Direktor, mit Familie	Hamborn	Villa Altmanns
Kruft, W., Oberprimaner	Essen a. Ruhr	G. P. Schmidt
Landmann, Martha	Meschede	T. Doyen
Lange, August, Kaufmann	Frankfurt a. M.	Kurhaus
Leitzmann, Dr. Hermann, Königl. Versicherungs-Revisor	Gr. Lichterfelde	"
Leuttner, Heinrich, Lehrer, mit Familie	Derne b. Dortmund	de Vries
Lindemann, Reg.-Hauptk.-Kassierer	Münster i. W.	Villa Seelust
Löwen, Ewald, Fabrikant, mit Familie und Bedienung	Elberfeld	Villa Sohn
Meier, Dr. Wilhelm, Oberlehrer	Düsseldorf	Hôtel Rose
Middeldorff, Helene	Barmen	Johs. Abheiden
Middeldorff, Julius, Schüler	Dortmund	O. Leege
Moeger, Hedwig, Lehrerin	Gelsenkirchen	Gemeindehaus
Müller-Sudenburg, G., mit Frau und Tochter	Barmen	T. Doyen
Müseler, Kaufmann	Emden	Hôtel Friesenhof
Nantulle, Karl, Kaufmann	Düsseldorf	O. G. Fisser Wwe.
v. Nordheim, Postrat	Oppeln	Villa Daheim
Opitz, Franz, Kaufmann	Berlin	Hôtel Friesenhof
Pelzer, Frau Heinrich, mit Sohn	Ruhrort	Wwe. v. Freeden
Pfeiffer, Ernst, Fabrikant mit Familie	Stuttgart	Kurhaus
Piepenbrink, Fräulein	Elberfeld	Alb. Janssen
Pietzonke, Stephan, Lehrer	Mühlheim a. Ruhr	Pabst' Logierhôtel
Plaut, Oscar	Elberfeld	Kurhaus
Plümecke, Otto, Kaufmann, mit Familie	Hannover	Johs. Abheiden
La Porte, Walter, Kapellmeister, mit Frau und Sohn	Freiburg i. B.	Onnen Wwe. sen.
Rabe, Pastorin	Göttingen	G. Janssen
Rauscher, Dr. med. Adolf, Arzt	Leipzig	Hôtel Rose
Reinwarth, Johannes, Pastor	Dresden	Villa Daheim
Renner, Regierungsrat Dr. jur., mit Frau, 2 Söhnen u. Bedienung	Arolsen (Waldeck)	Amtsgericht Dr. Schmidt
von Rohden, Frau	Barmen	D. Doyen, Loog
von Rohden, Rugard	"	"
Rott, Dr. Karl mit Frau	Wien	Kurhaus
Sackermann, Frau Rob., mit 2 Kindern	Remscheid	Hôtel Friesenhof
Seiler, Ferd., Sänger	Berlin	Kurhaus
Schaernack, Adelheid, Konzertsängerin	Schwartau b. Lübeck	Hôtel Friesenhof
Schaffgotsch, Graf Friedrich, Majoratsbesitzer	Warmbrunn, Schles.	G. P. Schmidt
Scherer, T., Bergbeamter	Reden b. Saarbrücken	Pabst' Logierhôtel
Schmidt, Frau Hubert, Bergbeamter, mit 4 Kindern	Wanne i. W.	Anton Dirks
Schmidt, Käthe, Pianistin	Berlin	Hôtel Friesenhof
Schunck	Warmbrunn, Schles.	G. P. Schmidt
Frhr. von Schorlemer, Königl. Gestütdirektor, Rittmeister a. D. mit Sohn Clemens	Warendorf	Pabst' Logierhôtel
Stöpel, O., Ingenieur, mit Familie und Bedienung	Mannheim	Hôtel Seeblick
Thies, Heinr., Restaurateur	Hildesheim	Wwe. Arends
Topf, Otto	Magdeburg	Wwe. v. Freeden
Voet, Fräulein B.	Mörs (Rheinland)	D. Doyen, Loog

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Voigt, Wilhelm, Werkmeister	Braunschweig	O. Altmanns
Völker, Wilh., Weinhändler	Hildesheim	Wwe. Arends
Weigand, Frau Marie, Rentiere	Berlin	B. v. Echten
Wieck, Bernhard, Ingenieur und Direktor, mit Frau	Grunewald-Berlin	Kurhaus
Will, Geheimer Regierungsrat, mit Familie	Berlin	"
Freifrau v. Wolzogen, Sängerin	"	T. Doyen
von Wurmb, Frau	Charlottenburg	Kurhaus
Wyncke, Major	Hamburg	"

Zusammen 206 Personen.
Zusammen mit den Früheren 4609 Personen.
Passanten 27 "
Zusammen 4636 Personen.

Berichtigung.

Fley, Frau	Dortmund	Wwe. v. Freeden
----------------------	----------	-----------------

Wohnungsveränderungen.

Eickmann, Emilie, Lehrerin	Holsterhausen	Villa Daheim
Etterich, Alma, Lehrerin	Wanne	"
Schumacher, Marie, Lehrerin	Holsterhausen	"

Die Verbreitung des Odol über die ganze Erde steht ohne Beispiel da.

Es gibt kein zweites Industrieprodukt, das eine derartig enorme Verbreitung in allen Ländern gefunden hat. [48



Feuilleton.

Ueber allgemeine Ernährungsstörungen: Anämie, Chlorose.
Von Dr. C. Riefenstahl.

Wie frisch und pausbäckig ist die mulattenbraune Jugend auf dem Lande! Das Dorfkind hat im Sommer nicht viel mehr als ein Hemdchen auf dem Leibe. Selbst im Winter nichts auf dem Kopf, wenig an den Füßen. Und als Nahrung gibt's Kartoffeln, Brot, Buttermilch, Malzkaffee, — Fleisch kommt nur selten auf den Tisch. In den Grossstädten hingegen sehen wir bleiche, kränkliche Kinder. Mit Kraftbrühe, geschabtem Fleisch, mit Bohnenkaffee und Ungarwein, mit Haematogen und Perdynamin werden sie — gefüttert. Aber trotz der kräftigen Nahrung und trotz Pelzkragens und Gummischuhe wollen sie nicht gesund werden. Das ist doch eine merkwürdige Erscheinung! Wie ist sie zu erklären? Was macht den Unterschied?

Den mannigfachen Differenzen kann ich hier nicht einzeln nachgehen. Nur eine Tatsache will ich heute in helle Beleuchtung rücken. Die beklagenswerte Erscheinung, dass die Grossstadtkinder viel zu früh — viele sogar schon im Säuglingsalter oder doch bald nach Durchbruch der Zähne — an den Tropenkaffee, der sich leider mit der Allgewalt des Genussmittels in Palast und Hütte einen festen Platz erobert hat, gewöhnt werden. Wie Mehltau fällt's da auf das noch unfertige Zentral-Nervensystem. Die Kleinen zeigen ein unruhiges, hastiges Wesen, sie sind reizbar und störrisch, sie werfen das eben noch heissbegehrte Spielzeug weg und greifen nach einem anderen etc. Den Kindern fehlt die

naive Stetigkeit. Das macht der koffeinhaltige Kaffee. Unter dem frühzeitigen und gewohnheitsmässigen Kaffee-Genuss leiden weiterhin schwer die blutbereitenden Organe Ist's ein Wunder, dass der kindliche Körper nicht aufblühen kann? dass unsere Töchter dann in den so kritischen Entwicklungsjahren über Herzklopfen bei schnellem Gehen, über Ohnmachts-Anwandelungen, über Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen etc. klagen? Die blutbereitenden Organe streiken, das Blut ist arm an roten Blutkörperchen und an Blutfarbstoff.

Selbstverständlich ist die Behandlung der Blutarmut und Bleichsucht ureigene Sache des Hausarztes, bezw. des Kurarztes. Den Eltern aber, zumal den ängstlich besorgten Müttern, möchte ich es dringlich aus Herz legen, keinen Bohnenkaffee auf den Tisch der Kinder zu stellen. Allerdings, das beste Erziehungsmittel ist das Beispiel. Wenn die Mutter selbst statt des schädlichen Bohnenkaffees den unschädlichen, milden und angenehmen Kathreiners Malzkaffee trinkt und nur „Kathreiner“ in ihrem Haushalte führt, dessen hygienische und wirtschaftliche Vorzüge Wissenschaft und Praxis täglich mehr offenbaren, dann werden ihr's gesunde, fröhliche Kinder danken. Ein alter Arzt und Praktikus, Sanitätsrat Dr. Gerster trifft das richtige Wort, indem er schreibt: „Ein solches Genussmittel ist Kathreiners Malzkaffee. Von grossem Wert ist er bei allen Kranken und Schwächlichen, die auf Bohnenkaffee mit Erregung, Herzklopfen usw. reagieren, namentlich aber bei Kindern, die überhaupt niemals Bohnenkaffee bekommen sollen. Bei diätetischen Kuren, wo man zunächst alle Reizmittel entfernt, ist der Malzkaffee als volliger Ersatz des Bohnenkaffees indiziert.“ [6

Der Wilddieb.

Erzählung von L. Ideler.

(Schluss.)

„Wenn's weiter nichts ist!“ rief der Oberförster erfreut, „diesen Wunsch will ich Ihnen sofort erfüllen, und ich bin fest überzeugt, dass ich fortan keinen zuverlässigern Menschen finden werde, als Sie. Ich baue auf Sie wie auf echtes Gold!“

„Dank für dieses Wort!“ sagte Steffke bescheiden.

„Haben Sie Kontrakt mit Ihrem Holzhändler, oder arbeiten Sie tagweis?“ fragte Lindow.

„Ich kann jederzeit gehen.“

„So kommen Sie morgen zu mir, ich will Sie als Waldwärter anstellen, dann dürfen Sie ein Gewehr tragen und sind Forst-Unterbeamter.“

Die beiden Männer schüttelten sich herzlich die Hände, und am andern Morgen kam Steffke in die Oberförsterei. Die junge Frau Lindow bot ihm mit Tränen in den Augen aus dankerfülltem Herzen die Hand, ihr Mann hatte ihr alles erzählt, dann holte sie eine Flasche mit Wein, und das kleine Töchterchen musste hereinkommen und „Guten Tag“ sagen. „Sie ist so alt, wie meine Kleine!“ sagte der Bauer und blickte bewegt in das ruhige Kinderantlitz.

„Wir wollen Ihre Lisbeth am Sonntag besuchen,“ sagte die junge Frau rasch; „das habe ich mir schon vorgenommen, und Ihre Frau will ich auch kennen lernen. Unser kleines Gretchen ist viel allein auf dem einsamen Gehöft, wo keine Spielkameradinnen sind, vielleicht kommt Lisbeth mitunter einen Tag zu uns hinaus, und ich will sie behüten, als wäre sie mein eigenes Kind.“

„Das würde ich gerne sehen,“ sagte der Bauer erfreut, „und meine Frau erst recht.“

Noch an demselben Tage wurde Steffke als Waldwärter angestellt, er durfte sich unter den Gewehren des Oberförsters eins aussuchen, und der Herr schenkte es ihm. Stolz, mit der Flinte über der Schulter, ging er durch das Dorf zu seiner Frau, der er das Vorgefallene erzählte. Sie war unsäglich beglückt, die stete Liebe, die sie zu ihrem Manne empfunden, hatte sie nicht getäuscht, er war es wert, geliebt zu werden. Das Erlebnis sprach sich schnell im Dorfe herum, und als am Sonntag sogar die Frau des Oberförsters mit dem kleinen Gretchen zu Steffkes auf Besuch kam, war des Staunens kein Ende, aber die gutherzigen Dorfleute freuten sich über all diese Neuigkeiten.

Nur Abraham Fuchs war mit dieser Wendung der Dinge sehr unzufrieden. „Steffke geht unter die Auf-

passer!“ bemerkte er verächtlich, „der hat's verstanden, den Mantel nach dem Wind zu hängen! Jetzt wird es nun erst schlimm im Dorf.“

„Wenn er Dir aufpasst, kann es Dir garnichts schaden!“ entgegnete die Schanett trocken. Er ist viel besser als Du, Du hättest den Oberförster nimmermehr losgeschnitten.“

„So dumm!“ höhnte Fuchs. „Bis in die Ewigkeit hätt' ich ihn an seinem Baum gelassen, da war er am besten verwahrt.“

„Was ist's für 'ne Falschheit unter den Menschen!“ klagte Frau Rosalie schwer gekränkt. „Das hätt' ich nicht gedacht von dem Steffke! Gott gerechter! Verlässt seine guten Freunde und beugt sich unter die hohen Herren; nun! er wird's gut haben bei ihnen, aber mit seiner Freiheit bezahlt er es. Er ist geworden der Knecht der Vornehmen!“

„Unsinn!“ sagte die Schanett geradezu. „Ihr wisst es beide recht viel besser, aber Ihr müsst hetzen, Steffke ist der Freund des Oberförsters geworden und nicht sein Knecht, und er wird freier sein, als in der Zeit, wo er noch auf Euch hörte.“

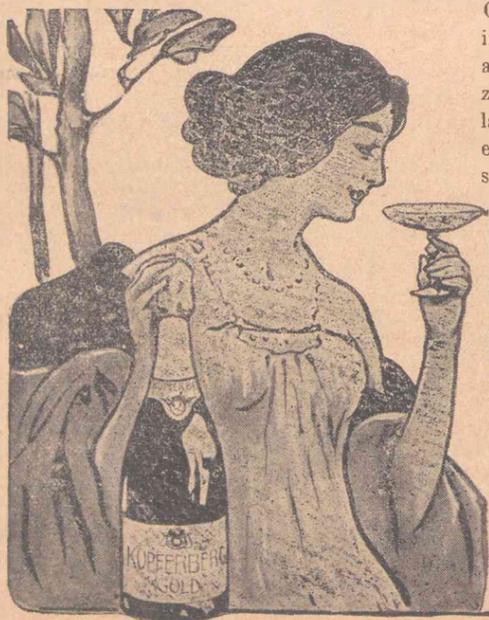
„Was ist's für 'ne verderbte Welt!“ meinte Rosalie verdriesslich und ging, wie ihr Bruder, der Familie Steffke aus dem Wege.

„Wir wollen ihn ja nicht reizen!“ sagte sie zu Abraham, „er weiss zuviel von uns und könnte uns am Ende noch angeben.“

Das tat Steffke indessen nicht, er kümmerte sich nie mehr um die Judenschenke und dachte bald garnicht mehr an sie. Nur mit der Schanett blieb er stets freundlich und liebevoll, und sie kam gern zu seiner Frau auf Besuch.

Lisbeth Steffke und Gretchen Lindow waren bald die besten Freundinnen. Sehr oft wanderte Lisbeth an der Hand ihres Vaters zu Oberförsters hinaus, um dort den Tag zu verleben und mancherlei Gutes zu erlernen. Steffke wurde ein sehr tüchtiger Beamter, er war entschieden zum Forstfach befähigt und blieb der getreueste Freund des Oberförsters, der ihn fast bei jeder Sache um Rat fragte.

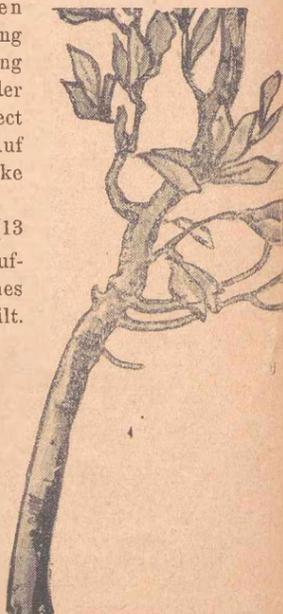
Und als nach längerer Zeit Oberförster Lindow in eine andere Provinz versetzt wurde, verwies er seinen Nachfolger an Steffke, er erzählte ihm, was er mit diesem Manne erlebt hatte und schloss mit den Worten: „Halten Sie ihn sich fest, Herr Kollege, es gibt auf der Welt keinen treuern und zuverlässigern Menschen, als meinen lieben Freund und Lebensretter Steffke.“



Ohne genaue Kenntnis der Mannigfaltigkeiten im Charakter des Weines, ohne geschickte Behandlung aller Einzelheiten bei seiner Auswahl und Verwendung zum Sect, ohne die liebevollste Fürsorge während der langen Dauer seiner Entstehung lässt sich kein Sect erzielen, der das Beste vom Besten bilden soll. Auf solchem Boden und aus solchen Prinzipien ist die Marke

„Kupferberg Gold“ [13

entstanden. Es ist nur natürlich, dass die aufgewendete Mühe ein Produkt ergeben hat, welches allerseits als unübertroffen an Güte und Geschmack gilt.



Anzeigen.

Nachweise.

Badekommissar: Ltn. a. D. Moeger, Sprechstunden: 1/29-11 Uhr vormittags.

Mitglieder der Badekommission: V. Witte, C. P. Freese, M. Martini, J. Abbeiden, D. Schmeertmann, Fritz Henning, Peter Altmanns.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9-11 Uhr, nachmittags von 3-5 Uhr.

Apothek: (Filial-Apothek von Apotheker A. de Boer in Norden) 8-12 Uhr vormittags, 3-8 Uhr nachmittags. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben.

Apotheker F. Koch.

Personal im Warm-Badehause: Bademeister Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damestrande: Johanna Schiffer, Frau Mamma, Frau Doyen und Frau Rohlf's, Badewärterinnen. Frau E. H. Visser, Kartenabnehmerin Johannes Janssen, Sicherheitswärter.

Personal am Herrenstrande: Jan Mamma, Folkert Backer, Wilh. Kleen, Badewärter. U. Meyer, Kartenabnehmer. H. Ufen, Sicherheitswärter.

Personal am Familienstrande: Frau Rass und Frau Wacken, Badewärterinnen. Tiedken und Bittner, Badewärter. Joh. Claassen, Kartenabnehmer. Fritz Arends, Sicherheitswärter.

Strandwärter: Rudolf Hintze.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, F. Henning, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürgens Wwe., Anton Mayer und Frau Neukirchen.

Inselvogt: H. Müller.

Post- und Telegraphenamt: Vorsteher Postassistent Hattermann. Dienststunden: An Wochentagen von 7-11 Uhr vormittags und von 2-8 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7-9 Uhr vormittags und von 12-1 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 5-6 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient H. Siebolts; Bahnmeister A. J. Visser; Gepäckträger Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts, Joh. Dirks.

Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen:

für eine Person 4 Mk.,
für eine Familie von 2 Personen 7 Mk.,
für eine Familie von 3 und mehr Personen 9 Mk.

Bäder.

1. Im Badehause:

Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.
Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.

2. Am Strande:

Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.
Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Mk.

Gebühren für das Badepersonal.

I. Am Strande:

A. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.
B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:
a. für eine Badehose 10 Pfg.,

b. für ein Laken 20 Pfg.,
c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg.
d. Badeanzug am Familienstrand 25 Pfg. Badeanzug und Laken zusammen 45 Pfg.

II. Im Warmbadehause:

a. für ein Badetuch 10 Pfg.,
b. für ein Handtuch 5 Pfg.

Badeverwaltung.

Polizei-Verordnung

betreffend

das Baden am Familienstrand.

Nachtrag zur Polizei-Verordnung für den Gemeindebezirk Juist betr. die Ordnung beim Seebaden vom 15. Mai 1900.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867, betr. die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Genehmigung des Königlichen Regierungs-Präsidenten in Aurich und nach Anhörung des Gemeindevorstandes in Juist folgender Nachtrag zur Polizei-Verordnung für den Gemeindebezirk Juist betr. die Ordnung beim Seebaden vom 15. Mai 1900 erlassen.

§ 1.

Der abgegrenzte Raum des gemeinschaftlichen Familien-Badestrandes darf während der alltäglichen Badezeit nur von Inhabern von Badekarten für dieses Bad betreten werden.

§ 2.

Die zu benutzenden Badekostüme sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder und etwaige Begleitpersonen müssen undurchsichtig und von dunkler Farbe sein, sowie den im Geschäftszimmer der Badeverwaltung bereit liegenden Modellen hinsichtlich der Form entsprechen.

§ 3.

Das Mitbringen photographischer Apparate zum Zwecke des Photographierens ist strengstens untersagt.

§ 4.

Die Benutzung des Familien-Badestrandes kann seitens der Badeverwaltung ohne Angabe von Gründen solchen Personen verboten werden, welche diesen Bestimmungen zuwiderhandeln, gegen den Anstand verstossen oder die Anordnungen des Aufsichtspersonals ausser Acht lassen.

§ 5.

Die Oberaufsicht führt ein Badeaufseher.

§ 6.

Im Uebrigen gelten auch für das Baden am gemeinschaftl. Familien-

Badestrande die Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 15. Mai 1900 betr. die Ordnung beim Seebaden.

§ 7.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mk. bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismässige Haft tritt.

§ 8.

Vorstehender Nachtrag tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

Norden, den 24. August 1904.

Der Landrat.

I. V.: E. Fürst Knyphausen, Kreisdeputierter.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit wiederholt zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Juist, den 22. Juni 1905.

Der Gemeindevorstand.

Moeger.

Norden, den 13. Juli 1905.

Bekanntmachung.

Erhaltung der Möven.

Unter Hinweis darauf, dass die Möven für die Landwirtschaft und auch für die Erhaltung und Befestigung der Inseln nützliche Tiere sind, wird dringend darum ersucht, das Abschliessen der Möven im öffentlichen Interesse zu unterlassen. Uebrigens ist nach der Polizei-Verordnung vom 2. Oktober 1871 das Schiessen auf Seevögel auf den Inseln in den Monaten April bis einschliesslich September bei Strafe ganz verboten.

Bei dieser Gelegenheit mache ich auch darauf aufmerksam, dass auch die Ostfriesen zur Ausübung der Jagd auf den Inseln nach den gesetzlichen Bestimmungen eines Jagdscheines bedürfen.

Der Landrat.

Bayer.

Das Postamt ersucht die geehrten Kurgäste im Interesse einer beschleunigten Briefbestellung bald nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt anzumelden.

**Kaufhaus
Fritz Henning.**

[25]

Badeanzüge.

Badewäsche.

Strandschuhe.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes
und in der Nähe des Strandes,
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes
Logierhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu.
Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen
Bier- und Restaurations-Tunnel
aufmerksam, wo kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer
bestens empfohlen. [31]

Restauration zur

freien Aussicht,

M. Martini im Loog,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens
empfohlen

Billiger Mittagstisch, reichhaltige Abend-
karte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes
Bier, frische Milch, Kaffee etc.

Mache noch besonders darauf aufmerksam,
dass die Restauration von mir selbst be-
trieben wird und neu eingerichtet ist. [32]

Norden.

Hôtel „Deutsches Haus“,
altrenommiertes Hans I. Ranges,

hält sich dem nach und von Juist reisenden
Publikum bestens empfohlen. [36]

Omnibus an der Bahn.

Telephon 25.

Otto Beyer,

Ploeger's Nachfolger.

Reichhaltiger Aufschnitt

jeden Abend frisch empfiehlt [18]

P. Altmanns, Juist,
neben der Kirche.

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,
bestrenommiertes Hôtel am Platze,
in nächster Nähe des Strandes,
empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden
Fremden auf's beste. [33]

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's
beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüg-
lichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche
sich besonders eignen für Familientische
sowie Diners à part.

**Restaurations- und Speisesaal,
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.**
Franz Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.

Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an inkl.
Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der
Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:
Frühstück, einem vollständigen Diner,
Abendbrot nach der Karte wählend.

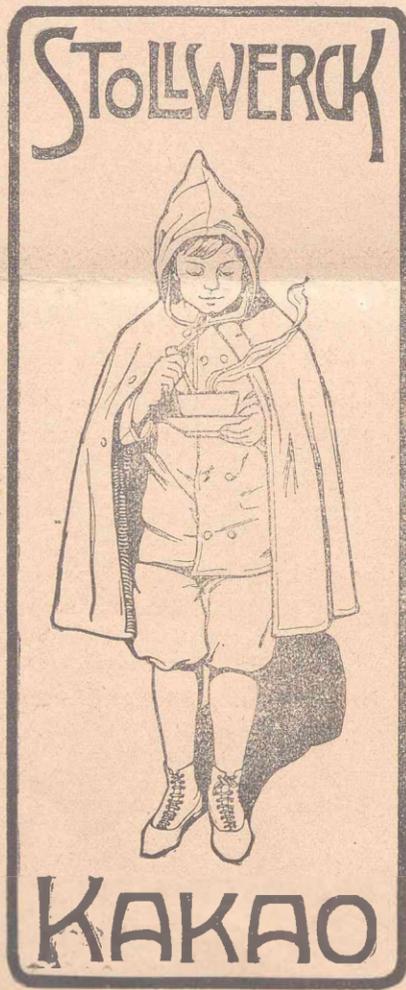
Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.
Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus
dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.



[41]

Antiquitäten

als:

„Ostfriesische Uhren“, Schränke,
Truhen, Tische, Stühle,
Silber- u. Zinnsachen, Porzellan,
Kacheln usw.

empfiehlt billigst

Norden,
Neuweg 33.

J. C. Djürken.

**Die
Konditorei**

von

D. Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten

**Apfelschnitte, Schitterlocken,
Mohrenköpfe,**

Leipziger Lerchen und

Sultanschnitte

zur gefl. Abnahme.

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-
kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches
Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

**Spezialität: Mandel-Brot sowie
Ostfriesischer Honigkuchen**

aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein
neu eingerichtetes

◆ Café ◆

aufmerksam. [16]

**Zahn-Arzt Scharphuis,
Norderney.**

[39]

Wohnung: Apotheke.

Sprechst. von 9-12 u. 2-6 Uhr.

Konditorei und Bäckerei

von **H. O. Habbinga,**

neben Hôtel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-
Kaffee- und Weingebäck, echten ostfr.
Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln
zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-
backenes Weiss- und Schwarzbrot. [21]

**Totaler Ausverkauf
meines ganzen Lagers.**

Jürjens.

[20]

Meine grosse Leihbibliothek ver-
kaufe für 150 Mark. D. O.

Kaufhaus

Fritz Henning.

[26]

Delikatessen.

Feine Cakes und Confituren.

Renommierete Weine.

Zigarren. Zigarretten.

Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,
mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung.

Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise! **Vorzügliche Küche.** Mässige Preise! [30]

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft
erteilend, hält sich bestens empfohlen

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.



Accidenz-, Buch- und
Kunst-Druckerei. *

Anfertigung * * * * *

sämtlicher Drucksachen
für Handel, Gewerbe und
Privatgebrauch * * * *

in bekannter sauberer und
anerkant geschmackvoller
Ausführung zu mässigsten
Preisen. *****

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.
Feinste frische

Süssrahm-Tafelbutter,

Stets frisch im Anschnitt:
Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-
wurst, Braunschweiger Mettwurst
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer
Rahmkäse.

Eier in frischer schöner Ware.
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.
Grösste Auswahl in Delfter Por-
zellan und Artikeln mit Ansichten
der Insel Juist. [17]

Muschelwaren, Perlmuttertaschen,
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Kaufhaus

Fritz Henning.

[27]

Grösstes Geschäft

in allen Artikeln

am Platze.

Geaichte Personenwage

mit Wiegekarten-Vorrichtung

ist im Geschäfte aufgestellt.

Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

**Mineralwasser-Anstalt
der „Insel-Quelle“.**

Täglich frische Füllungen.

25 schöne, durchaus trockene,
komfortabel eingerichtete **Zimmer** mit
vorzüglichen **Betten.**

Geschützte Glasveranden.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche **Weine**, gut gepflegte **Biere.**

Spatenbräu. Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: Strandzelle, Strandkörbe
und Strandstühle. [22]

Konditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen
Knüppelkuchen in Ostfriesland,
gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,
französische Confitüren u. Chocoladen
in grosser Auswahl. [35]

Kaufhaus

Fritz Henning.

[28]

**Manufaktur-, Mode-
und Weisswaren.**

Strandmützen und -Hüte.

Herren-Wäsche.



Hôtel Claassen

Juist im Ostdorf.

Beliebtetes

Bier- u. Wein-Restaurant.

Echtes

Dortmunder Aktien-Bier

1/4 Liter 15 Pfg.,

4/10 „ 25 „

Speziali-
tät: **Kulmbacher.**

Helgoländer Hummer.

Steinbutt etc.

täglich frisch.



Erholungsheim für Kinder

von

Fräulein **Tilemann.**

[38]

Hôtel

**„Weisses Haus“,
Emden,**

**Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,**

hält sich allen von **Juist** zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber J. Th. de Vries,

empfehl

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl. [24

Fernsprecher Nr. 15.

Norderney.

Hôtel Ia. Ranges.

Schuchardt's Hôtel,

gegenüber dem Conversationshause.

G. Schuchardt Wwe.

Volle Pension.

Fernsprecher Nr. 20.

Norden.

Hôtel Ia. Ranges.

Hôtel Weinhaus.

In schönster Lage der Stadt.

G. Schuchardt Wwe.

Omnibus am Bahnhof. [34

= Kurhaus. =

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.

Sorgsamste Küche, bestgepflegteste Weine.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.

Jeden Abend von 8 Uhr ab **Konzert** der Kurhaus-Kapelle.

Neu: Konditorei und Café.

Täglich grosse Auswahl von Kuchen, Torten, Baumkuchen und Eis. Versand auch nach ausserhalb.

Von 4 Uhr ab **Café-Konzert.**

Giftbude:

Jeden Morgen von 10—12 Uhr **grosses Frühstücksbuffet.**

Spezialität: Belegte Brötchen und warme Gerichte zu kleinen Preisen.

Helles Lager-Bier und Münchener.

Engl. Buffet: Eisgetränke und Liqueure.

Menagen ausser dem Hause von 12—1 Uhr zu Mk. 1.75.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

29]

Die Direktion: Otto Triebisch.

Kurhaus-Bazar.

Anton Mayer.

Grosse Auswahl

in

[42

Badewäsche, Hüten, Mützen,
Strandschuhen, Spielwaren und
Reiseandenken.

Villa „Daheim“ (Besitzer V. Witte).

18 gut eingerichtete Zimmer,
schöne, zugfreie Glasveranden.

Verbunden mit

Restaurant, Café und Pension „Daheim“.

(Inh.: C. Lamken Wwe.)

Mittagstisch im Abonnement Mk. 1.50.

Kinder nach Uebereinkunft.

Reichhaltige Abendkarte im Abonnement Mk. 1.00.

Helle und Münchener Biere vom Fass.

Aufmerksame Bedienung. [23

P. Altmanns, Juist.

Delikatessen - Geschäft.

Echte ostfriesische Knüppelkuchen,

hergestellt nach 100jährigem Rezept
von H. J. Themann, Norden. [58

Fluttable und Badezeiten auf Juist.

	August	Hochwasser bei Juist		Badezeit
		Vm.	Nm.	
21.	Montag	2.34	2.51	11 V.—3 N.
22.	Dienstag	3.03	3.26	11½ V.—3½ N.
23.	Mittwoch	3.46	4.06	1—5 N.
24.	Donnerstag	4.31	4.56	1—5 "
25.	Freitag	5.28	6.01	2—6 "
26.	Sonnabend	6.39	7.18	3—7 "
27.	Sonntag	7.57	8.35	6—8 V. 5½—7½ N.

Schiffsverbindungen.

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

	August	Von	
		Norddeich	† Juist
21.	Montag	1.45 N.	3.10 N.
22.	Dienstag	1.45 "	3.10 "
23.	Mittwoch	1.45 "	3.10 "
24.	Donnerstag	2.15 "	4.00 "
		5.30 "	—
25.	Freitag	3.35 "	6.00 V.
		6.40 "	5.15 N.
26.	Sonnabend	7.15 V.	5.45 V.
		6.40 N.	5.15 N.
27.	Sonntag	8.30 V.	7.00 V.
		—	6.00 N.

Post-Dampfschiffs-Verbindung Norderney-Juist und zurück.

	August	Von	
		Norderney	† Juist
21.	Montag	2.05 N.	3.30 N.
22.	Dienstag	12.30 "	4.00 "
23.	Mittwoch	2.10 "	4.45 "
24.	Donnerstag	2.00 "	5.30 "
25.	Freitag	3.15 "	6.30 "
26.	Sonnabend	6.00 V.	7.00 V.
		4.30 N.	7.30 N.
27.	Sonntag	§ 7.00 V.	§ 6.30 "

† Ab Juist Bahnhof 30 Minuten früher.

§ Eintägige Vergnügungsfahrten von Norderney über Juist nach Borkum und zurück.

Motor-Postfährschiff „Johanna“.

	August	Von	
		Norddeich	Juist
21.	Montag	1.30 N.	11.00 V.
22.	Dienstag	4.00 "	2.00 N.
23.	Mittwoch	4.00 "	2.00 "
24.	Donnerstag	5.00 "	2.00 "
25.	Freitag	6.30 "	3.00 "
26.	Sonnabend	*5.00 "	*7.00 V.

An den mit einem * bezeichneten Tagen fährt das Motorschiff morgens und abends jedesmal via Norderney.

In der Zeit vom 1. Juli bis zum 2. Septbr. inkl. fährt das Fährschiff „Nordstern“ jeden Abend um 8 Uhr von Norddeich nach Juist. Sonntags Sonderfahrten.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Adolf Menz in Norden.